23.

תרל"ט

Zu Ps 119, 1–32

1.

Die 4 Sünden u. ihre Strafen:

I Sorglosigkeit nach dem verbotenen Genuß. } bei Einzelnen
II. Widergesetzliche Gesinnung u. Trotz. } bei Einzelnen
III. Grausamstes Leidensschicksal } bei der Gesamtmenschheit
IV. Trotzige Auflehnung.

ad I. Es, Blasphemie und Lästern, sind Menschen: Gottes ac Diebstahl; denken dieser Blasph. gottesläster.

C. II. Sie stellen sich eingangs dar, als ob sie durch Bitten sie Gunsteln zu erhalten zu werden. Was rechtfertigt die Longs an, bis man sie glaubt, unterwarm man die ungemeinte. Blasph. widerlegt sicht stürzt die wirklichen und folgen: Sie verharren mit dem eingebildeten sich die wirklichen, das Gewissen.

ad II. Entweich zum Tropen von Genuß, Gewissen und trotziger Gesinnung, die nicht kennen will.

C. IV. Es wächst Lebensmut des Totem, der Gebetsstt. verflicht; ~~wo denn verwächst~~ V. 2 sind durch nur bestängig, ob ob nicht gern dabei anwesend wäre. Deß sein Gesinnung bei Gottes Reinen ernst, legt in

Wochen 27. Sonntag nach Trinitatis, u. 1/2 11 Uhr, Gottesdienst 8½ u. 1/2 9½ u.

Johann. Hebel: er kennt nur Gottes Wort, sich nicht allbeit den Leuten zu gewinnen, er kennt nur Kleinen Trostgut, ogleich

Leben ist, statt bestraft, der Hebel sich zur ernsten Schuldigung anstrengen zu lassen, verdrossen. Er resignirt aber nicht, zu sich belehren zu lassen.

Was er ist stets Frage nach Glück! [illegible], der sich Reinen wirkt. Abwendung davon, böse zu sein.

V. 7. Du bist Erste, nicht an mir; wenn du es gut machst nach, kannst du dich Angesicht erhalten, opf. (Sy.) Auch diese Mahnung fruchtlos. Er sündigt fischer doch, bis er sich in grösserer Entsetzung wegloset.

2.

III. Gewaltthätige Leidenschaft. [illegible]

1. Vor Schilderung der allgem. Verderbtheit 2 Menschen: Adam, Seheth, Enoach. [illegible] [illegible]

a) [illegible] u. Lamech aus Abraham [illegible]

C. IV Jude. Jüngst Lebensjahr, zu verkürzen wie Menschen Alter, als Geschlechter und Geschlechte zu bauen.

Aufzählung der Geschlechter: [illegible] in bestimmt. Alter ganzen sie und in testiment. Alter sterben sie. Ganzen und sterben, nichts weiter, bis

b) Chanoch [illegible] V. 22 u. V. 24.

Er lebt sich mit Frömmigkeit. Er lebte mit mit sie, darum nur auch 5. Rot um andere als der Sohn.

22.24.

2. Zeugnisse der Verderbtheit:

C. VI 2. Leidenschaft. Lockung des sinnl. Wahrnehmung. Die Thörichte (Ganzen und Sterben) mussen Geschlecht sich nur in seinen abscheulichsten Stadt, Leidenschaft und Gewalt. Zu Jüngst ist die

Leidenschaft, [illegible], die Geschlecht [illegible] (Fleisches) [illegible], die es zu das Fleisch, und Fleisch ist.

V. 4. Riesengestalt, [illegible], Riesengestalten. [illegible] Es sehr unsicher, aber das Verderben geht unaufhaltsam seinen Weg.

Gen. in Enochs Jahr wurde der Bauer Noah geboren und hatte 1/3 der Zeit verwischt, [illegible]; die Zeit [illegible], die Mahnung [illegible], die Leidenschaft [illegible]. Wasserflut; [illegible], die Schöpfung die Zeit wird verwischt, den Zeitraum wird erfüllt, so wird sie wieder zu [illegible]. Denn Fleisch und [illegible] 382. —

C.

C. VI. [illegible], er suchte sich zu bessern, er bemühte sich um das, und Gott mit den Menschen wollte.

[illegible] Ramban: er war der gerechte unter Noah in seiner Zeit, V. 9. der einzige. [illegible], während [illegible] [illegible] hier ausgesprochen Wortfolge, da die Worte nicht bei Chanoch zugegeben der verkommenen Menschen bei seinen Zeiten, bei diesen sehr das Leben vor sich hatte.

V. 9. V. 10. Obwohl schon zum Sohne aufgezählt, (V. 32) ist hier in V. 2 wiederholt, zu sagen, daß schon das Ganzen erst in 2 der Linie, zum Stammvater schon stand.

V. 11 [illegible] zu Ende Angesicht.

3.

Verheissung: Aber die Welt [illegible] Gott, da sie ihren Zweck nicht erfüllte, den Untergang, wenn er sehe den 3ten Mann

Menschengeschlechte (Enosch), da der Götzendienst begann, einen drohenden Hinweis auf die Umwandlung der Schöpfung in ihr [illegible] durch die die Erde überschwemmenden und [illegible] bedeckenden Wasser des Weltenmeeres gab.

Wenn die Menschheit nicht nach G'ttes Wunsch gedieh, hatte die Erde keinen Zweck, darum

[illegible] Die Menschen waren zu [illegible] geworden, [illegible] (ob. VI, 3), darum

[illegible] ich vernichte sie mit der Erde.

Ein Jahr hindurch waltet die Vernichtungsfluth auf Erden.

Die Erde erfährt eine völlige Umwandlung, auch die Thiere. Wir nennen daher die übrigen noch z. Th. vorgefundenen Thiere, die mit grandiosem Körperbau als die uns bekannten, antediluvianische. Einen Schluss von dem heutigen Stadium der Erdentwicklung können wir daher absolut nicht auf die Dauer der Entwicklungsphasen ziehen, wie es die Geologen thun. Plötzliche, nach des Schöpfers Willen eingetretene Erscheinungen oder Wanderungen der Naturkräfte, nicht nur bei der Sündfluth [illegible] und [illegible] sind unmessbar, aber in ihrem Grade und überhaupt in der Beschaffenheit [illegible] dieser Geschehnisse nicht erkennbar, ferner: wer sagt uns, in welchem Stadium die Erde als Schauplatz [illegible] vorhandener Entwicklungsphasen vorhandenen ~~Produkte, Resultate~~ [illegible] der Erde bereits bei ihrer Schöpfung gewesen? Ueberhaupt ist mit ~~dem~~ Dasein eines Weltenlenkers,

dessen allmächtige Hand eine plötzliche Störung kann eintreten lassen, in ~~Sommer~~ Saat und Ernte, in Kälte u. Hitze, in Sommer u. Winter, in Tag u. Nacht jede derartige Berechnung an und für sich hinfällig.

— — —

VIII 21. Nachdem die Fluth sich wieder gelegt, die Erde getrocknet und N. das trockene Land wieder betritt, da baut er einen Altar und bringt Opfer dar und erlangt G'ttes Segen. Dass er sein Dasein in G'ttes Hand wusste, während der unabsehbaren Wasserfluthen [illegible] ihn [illegible], ist nicht erstaunlich; ~~[illegible]~~ nicht immer umgetragen, [illegible] Dankesopfer. Das würden wir auch Alle.

In dem Dank der bei Freude über das ~~[illegible]~~ ~~erhalten~~ die Lebenserhaltung, in dem Opfer nach überstandener Gefahr zeigt er sich des Lebens werth, welches die Thora ~~[illegible]~~ Eingangs der Erzählung ihm zollt. Es zeigt sich, dass er die Ausnahme bildete von jenem Geschlechte, das durch sinnlichen Reiz zu [illegible] [illegible] gekommen.

XI Wir haben nunmehr aber die 2te Art von Sünde zu betrachten, die das Menschengeschlecht auf sich lud, bestehend in Ueberhebung und Trotz.

Die wollen Alle zusammenstehen, so wird sich G'ttes Macht [illegible] hüten lassen.

4. [illegible] gegen Wasserfluth. [illegible] in welchen Augen, da es Alle sahen? in G'ttes Augen,

5. [illegible] thut ihnen seine Gegenwart kund, dass sie seine allwaltende Macht an sich wahrnehmen mussten.

6. In verschiedenen Personen auch verschiedenen Lebensanschauungen Ausdruck; es hatte nun ~~das~~ Denken sollen als entscheidend über unser Urtheil durch die Verschiedenheit der Lebensanschauung. Allein Einzelnes ist ein relatives Gut. Wenn Alle gesunden wären, so ist es ein Segen, wenn Alle zum Schlafen, der Fluch um so größer. Wenn unser Heil durch den Sieger der Menschengeister der Heimzeit gemacht, so sollten dem verwegenen Gebahren der trotzig sich Abgesondernden ~~auch~~, selbstsüchtigen Hervorbringungen gesteuert werden. Das selbst schon gewinnt der Menschheit zum großen Vortheil. Recht viel Erzählungsmaterial waren aber und die Darstellung der Menschen in allen Farben der Welt und dem Glauben der Vorsehung verbunden in allen, den verschiedensten Klimaten und durch diese bedingten menschlichen Verhältnissen sollten sich die Menschen in ihrer Lebensbestimmung ~~bei~~ regieren.
Das Schmerzlichste ist nicht unbedingt schlecht, die Segensbringen Folgen kommen oft ganz erst spätestens Nachkommen!

4.

Wortlaut zwischen Abraham und Lot.

1Cor. 1

den Tod vor der Wahrheit: Bestrafung der Menschen von
ihren Vorurtheilen oder das was für die Menschl. der Wahrheit
Mit Jacob's Tod, oder seinem Heimathlande beginnt die
erste Anregung zur Entwickl. der Jacobsfamilie.
Höchst bedeutungsvoll ist der erste Eindruck, der Gott.
durch seine Erscheinung in seinem Herzen bewirkt.
So sind die Worte der Wahrheit die er vernimmt.

[illegible]

Ps. 16. 17. [illegible]

[illegible]

[illegible] das [illegible] Wesen.

[illegible]

Israel

Jacob und Israel.

Israel ist der höchststehende, obsiegende, Jacob ist der
heute seinem Gegner ähnlich ist.
Hat auch vor der heutigen Welt nicht bestanden, wie
nur die Juden schwach und schwach, die Israeliten
siegreich herauskommen.
Die tiefere Beziehungen zw. Jacob und Israel werden
im Verlaufe der Geschichte der Juden offenbar.
Jetzt Interess. der die vorliegende Erzählung.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] den Verfasser Josephs [illegible] durch s. Buch.
[illegible] Juda nun auch ein Stamm aller Zeiten für Bräuten.

[illegible] und Benjamin zusammengestellt Buchübergabe.
[illegible] Joseph, Ephraim abgebrochen.

Nachdem Jacob mit s. Söhnen in Canaan Gott
sich heimlich gesammt, nachdem er vor s. Tode mit
beschwört seinen Sohn Joseph, s. J. in Egypt. zu begra-
ben und es zu bringen.

I Wird unendlich ihn hinzu? Geschehnisse, wo
der Vorzug warenschaft? Es dreyörtell sich bei der Abschied.
ihn zurück.

1) Die Egypter könnten doch gut so machen.
auch bei uns wird auch die Todtengebete, die mit
dem Stabe zusammenhängen, übertrieben
Stark getragen. Bey Abstirbenden mit Wehklagen: „Wenn ich
in meinem Leben das Recht gewollt, mögen sie
mir nun Ehre erbringen, welche
mir allein." Lächelt über. Zufriedene Menschen an jedem
Michay. die Herzen Geistl. erhalten Ehre.

2) Die Kranken ihn in Ägypt. Wünsch Ehre erweisen.
Bey Abstirbenden
Ahnen Josephs. auch bei uns! Bezeugt
Blumen, Deutsche Geschichten, Christl. Inhaberin
3) Auch ꝛc. — Sinnreich für die zur Unterhal-
tenden. 1/31 52 BAC 61. Wir sollten wissen, was ihr
Sinnreich ist. Jene wurde sie das Alte betreffen,
aber auch in Zukunft sollten sie es nicht vergessen.
Wir sollen auch wissen, was unser Sinnreich
ist, Geb. Kruzgebrich.

II. Fortdauernde Gottes Unsterblichkeit der Seele.

So bei Abraham (Gen. 15, 15) und Isaak und Jakob. — So bei Moses (Ex. 3, 6) Gottes Bundesverhältnis zu den Vätern.

Versammelt versammelt zu seinem Volke, dem nach wörtlich die Redensform dem Sterben gebraucht gegeben.

Nicht mit Rücksicht auf sich, sondern an ihm, sondern an ihm als Menschen, der seine Kinder hinzugefügt und ihnen Erbe.

Der er es sagt, welche Bedeutung hier auch der Ausdruck gegeben wird u. erklärt: [illegible] wenn, so wird er sein; [illegible] wird er sein. —

Ulrici verbindet seine Begründung [illegible] seine Ansicht, und der Langsamkeit Josephs zu erklären, warum er seine Leiche, der Vater auch [illegible] zu bringen,

(V. 50 Anf.) Verbringen lassen, u. [illegible]

Nicht Vorbereitung auch [illegible]:

V. 2. [illegible], gewaltsam, mein Vater zu erhalten.

3. Die Väter verbrauchen [illegible], da ich sie noch nicht als die Erhaltende, die später Gekannte auf meinem Vater. Habe [illegible] schon bekannt war.

4. Unter [illegible] habe ich als Wirksamkeit schon gesagt, ich sie ich besehen sollten, d. h. ich sie noch [illegible] waren.

5. ff. Nun wird ich verbringen, die Bestimmung des Volkes, sowie seine Erscheinung nicht selbst d. ich suche, sondern nur unter den Bedingungen, die angegeben.

V. 8. Versprechen habe ich [illegible] gegeben will ich [illegible], sondern nur es [illegible], wenn Ihr die rechten Erben, die Geistesträger der Väter seid.

Es ist den Vätern gesichert, sie werden als Erbe oder später wieder in Besitz nehmen, wenn die Israeliten sich als die Berechtigten in ihrem Aufzug durch [illegible] [illegible]. —

Notizen zur Rede auf der 1880-1880. —

[illegible]

[illegible]

—

[illegible] 18;

der 19?, [illegible] —

[illegible] 103 [illegible]

der 104? [illegible]

Wahrscheinlich waren diese identisch, [illegible] und [illegible], es war durch die Position [illegible] Wagnerstein aufgehoben, später getrennt, wurde [illegible] selbst.

Kurzes sich gezeichnet Stellungnahme zu den Bestrebungen der Gullenzweig; ~~[illegible]~~

Einwendungen der [illegible]. — Es auch [illegible] selbst, es sind 19 geworden, weil eine [illegible] worden, die selbstständige Bestrebungen der [illegible] besonders Stellung nehmen. —

den Einwänden der Gegner durch Motive, Bestrebungen beschäftigen wurde.

„Es hat viele Menschen auf's geschoben, daß sie sich [illegible] Bestrebungen verstehen."

Wenn Alles gut, bedarfs es nur der feststehenden Wahrheitsliebe, daß die Bestrebungen auf Wiederzweig des Geistes bezeugt die unschätzbare Bestrebung und Entwicklung.

Unsere Vorbereitungen bieten diese, gegenüber der [illegible] Jahr sind unsere dem heute Geschehenen nahe, daß nach der Wahrheit, zum Leben der Weg ist, durch den die Wahrheit gesucht werden, den Einwänden begegnet werden soll, diese bieten die Gewähr, das sicher.

Unser Schicksal ist [illegible], wir dürfen sagen wir die Hoffnung geben, daß erst [illegible] ~~und~~ ~~[illegible]~~ die um sie zu unseren Genossen zu machen, [illegible] unser Eigentum, [illegible], dann erst [illegible] wir.

Es wird, [illegible], wie die feststehenden Lehren [illegible] werden, [illegible] 6: [illegible]

[illegible]. —

Deren Bestrebungen [illegible] — Vorbereitungen.

In der Unterredg. Gottes mit Pharaoh, in der Frage
in dieser und der vorhergehenden Nummer Willen und Gottes
Pharaoh aber nach jedem Strafgericht wieder zum trotzigen
Festhalten seiner Selbstbestimmung zurückgekehrt, sehen wir mit
unserer Sache mit einem Schritt in den Kern der Zeugnisse
eingetreten, der Wille Gottes.

Wie das Rückwärts zuerst vor Oben entgegengesetzt wird und
der Wille nicht an Israel gehindert, weil ihn vorsätzlich oder
fahrlässig gemacht wäre, so wird ihm wirklich erst
eine erkünstelte Gestalt vom Herrscher des Landes vorbereitet
werden müssen (10, 16), so kann der Wille auch hier gleich
nicht zum Durchbruch seiner Sache gelangen 15, 3: 328 1916.1
171 אל 38 1.5.6 38 . –

1, 1. Da wurden Mose und Aharon zu Pharaoh gebracht; sie
wurden aber, vor dem ernsten Willen, der sich nicht länger
drücken lassen wollte, der jetzt gegenüber sich aufrichtete.
Pharaoh konnte nicht mehr ~~nachgeben~~ gedrängt werden, er sagt:
Hinweg und vollziehet meinen Befehl:

[illegible]

Die Lauerstellungen hinweg vgl. [illegible]:

Also: Alle müssen beseitigt sein, Männer, Frauen,
Kinder, Säuglinge, ja der Haustiere, denn wenn
wir ein Fest. Gottes feiern, so ist es auch ist, das ist das
[illegible]. – Die gottesdienstliche Versammlung alles Volkes

des Hauptes, die mitbestimmend sind bei den Carnevaldienst
Ueber das Wesen des Carnevaldienstes, wie wenig zu nennen bekannt,
vgl. Deutsch, Stand. [illegible] S. 32 ff.

Pharaos Antwort: [illegible]

[illegible]. Allah, nur dieses nicht. In den Kindern hatte er
ja die sicherste Unterpfand für Rückkehr; ferner, er wüßte,
daß sie stark sein würden, wenn sie ihre Kinder bei sich hätten,
[In der Frage des Pharao kommt die Unterscheidung:

[illegible]

daß Gott mit ihnen sei, wenn sie auch die Kinder zum Dienste
Gottes anhalten würden.]

Aber ~~[illegible]~~ [illegible],
Gehet, daß Lohnes vor unsern Angesichte ist.
Diese Stelle ~~[illegible]~~ verwendet vielleicht zu folgender
Erklärung:
„Wo (wenn) soll Gott mit uns sein, wenn ich auch unsere
Kinder gehen lasse? (Wenn dieses der Fall), sehet, er ist
ja der Unsere vor unsern Angesichte, d.h. Gott wird ich
niemals gehen; weiter:
Ich muß fort, ich kann hingehen, ich können,
[illegible], denn der 40, die Kinder, sollen mich verlangen,
ich verlange sie nachkommen.
Der Hinweis ist nun klar; er sagt auch für sie genau
[illegible] der Antwort auf die Frage der [illegible] ein Gleich:
unsern ganzen unser Gottes, die Israeliten bei
Angesichte gehabt? Antw.: er wollte sie [illegible] und
unsere Kinder, sie sollten auch Zeugen die Meinung sagen der
Gottes. um sich der [illegible] zu, Gottes Willen zu unsere,
[illegible] machen.

Kunststücke auch Pharaoh & Egypter gehaßt, um die Vorsehung & Welt zu besudeln: „Seht ihr, sie sind Betrüger, sie wollen sich blos unsern Dienste entziehen, darum kann Gott auch das Schicksal Israels besorgt sein, wie wir sehen. —

ויבא עמלק

Der Kampf der 1320 stellt uns in die Situation, die der Menge zu einem Ziele leiten wollte, als die beiden Söhne der ehl. Gattin in Egypten wohnen sollten: Mizraim zum Tode, Israel zum Beginn seiner Laufbahn zu führen.

Bei allen Umstürzungen in Egypt. war Israel keine Veranlassung gegeben, sich in Gebete gesetzt zu werden. Aber war auch durch diese der Zweck Israel aus seiner Schutzlosigkeit zur Stammeseinheit und zur unbedingten Hingebung zu erheben, noch nicht erfüllt. Dieser Zweck war aussgesprochen in der Worten [illegible] (3, 11). Die wollten nach R. Schlomoh Daraa (siehe [illegible] Seite 6 ed. Lötzheim) besagen: [illegible]

[illegible] Alles durch die Wunderhaften in [illegible] war das Ziel in den Herzen der Israeliten noch nicht erreicht, sonst hätte Jes. nicht einen Umweg gesetzt zu werden brauchen, um nach Gesetze zu laufen, als sie wieder nach Egypten zurückkehren wollten.

Hier hatten sie Veranlassung genug, in ihre den [illegible] sich in Stammesvolk zu eben und auch bei der gewaltigen That der Erlösung und Ei[illegible] zu Gott zu erheben, und ~~in der Gottes~~ wirklich [illegible] Gemeinheit; ihre Waffen waren die Blicke zum Allmächt., wie es beim Kampfe mit Amalek heißt in [illegible] Psalm; (auch die andere Erklärung von [illegible] Kamel kann; das Aufstehen von Ps, denjenigen, die sich durchaus nicht zur Gemeinschaft aufsein Gott. Wirken [illegible] Wollten erhebe konnten, war aber dadurch, dass nicht die überwiegende Mehrheit unglaubig und zweifelsüchtig sei und so das Volk ohne die rechte Waffe gegen seine Feinde); allein dieses war noch nicht so sehr hervorgerufen, wie es seine grosse Bestimmung erheischte, damit [illegible] aus dem drückendsten Joche [illegible]. — Und, kann aus dem drückendsten Joche

durch die offenkundige Hilfe Gottes zur Freiheit heran-
gezogen, sprachen sie schon und [illegible]
[illegible]?

Israels Geschichte, so sehr sie uns belastet, hat doch auch ihre sehr gute Seite. Wenn dieses kleindenkende, stets zweifelnde, murrende, widerstrebende Volk zur Anerkennung der Gottes Wahrheit, zur Beugung unter den Willen des Allheiligen, zum Innewerden seiner unaufhörlichen Fürsorge bewogen wurde, war der Sieg des Glaubens um so bewunderungswürdiger. [illegible]

Wie aber konnten sie dahin gebracht werden? Dadurch, daß Gott und die Erfahrung [illegible], [illegible] (Mitte Seite) [illegible]

[illegible] in verschiedenen Standpunkten [illegible], [illegible] und [illegible], insbesondere das herrl. Wort [illegible]

[illegible]

[illegible], die [illegible]

ist gänzlich anheimgestellt der Selbstsucht, er kann nicht über sie verfügen, sie hat sie den Willensfreiheit des Menschen überlassen; Gott ist [illegible] nach [illegible], denn sie soll die Fürsorge Gottes zu erkennen und selbst zu [illegible]. So erklären sich alle angeführten Aus-
sprüche, so [illegible] die [illegible] und die [illegible] und

der wichtigen Hingebung an Gottes Fügung durch heraus-
[illegible] die Rettung gegen die äußeren Gefahren
und zugleich die [illegible], die Rettung vor seinem
inneren Zweifel gewonnen.

Zu [illegible]

Citata:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Die [illegible], [illegible] verzweifelte die Sanhedrin gewissen
gerechtes Vertrauen, unbedingtes Vertrauen, es mußte
sich ihnen Alles beugen.

Die Wahrheit der Heiden u. Juden.

Es [illegible], nach [illegible], entweder, weil
[illegible] und sie [illegible] Heiden.
Die Juden u. Heiden in unmittelb. Dienste Gottes; die Wahrheit
~~in~~ der Gottheit und des Christenthums, verschiedentlich.
Sei uns nun es Zeichen der Wahrheit, wenn ich.
mit bloßen Gründen zu einem Schluss entgegenkommen.
Begriffe und Sitte. ~~Lasse~~ Besonderlichen, Christ.
Lehre. Allgem. Discurs über das Symbol.
unsere Sitte und die Conventionelle der Christenheit,
verschieden. Heilsame.